

Firma ts-systemfilter: Nach langer Verfahrensdauer

Weiteres Patent erteilt

BEROLZHEIM. Die 93. Patentanmeldung der Firma ts-systemfilter führte nach einer außergewöhnlich langen Verfahrensdauer schließlich mit Unterstützung des Bundesministeriums für Justiz zum Erteilungsbeschluss.

Die neunjährige Verfahrensdauer ist zehn Entgegenhaltungen und darüber hinaus der Überlastung des Prüfers geschuldet.

Direkte Kontaktaufnahme

Nach direkter Kontaktaufnahme zum Bundesministerium der Justiz wurde Geschäftsführer Hartwig Straub mitgeteilt, dass für das laufende Jahr 100 hundert zusätzliche Planstellen angekündigt seien und er selbst nun mit einem raschen Erteilungsbeschluss rechnen dürfe.

Das Patent, um das es dabei geht, erhöht die Sicherheit des Filterapparates bei Staub-Explosionen. Beim Umgang mit brennbaren Stäuben (etwa Mehl, Zucker oder Aluminiumstaub) kommt es immer wieder zu Explosionen.

Sekundärexplosionen

Bei diesen Explosionen treten Flammen, Staub und Funken aus, die zu Sekundärexplosionen führen können.

Beschrieben wird ein passives Sicherheitselement, das eine Explosion in der Entstehung erkennt und eliminiert. Sollte die Eliminierung fehlschlagen, wird der Filterapparat zusätzlich druckentlastet – vergleichbar mit einem Airbag im Auto.

Die Funktionsweise

Und so funktioniert das patentierte Explosionsunterdrückungssystem: Geht eine im Filter beginnende Explosion durch die Filtereinheit hindurch, wird mittels Explosions-Entlastungsscheibe ein Signal ausgelöst, um das System schlagartig zu entkoppeln und ein Explosionsunterdrückungssystem zu aktivieren. Sollte die Aktivierung fehlgeschlagen sein, gelangt die Explosionsdruckwelle zur Entlastungsscheibe, die in der Entlastungsvorrichtung eingebaut ist.

Aufbau eines Gegendrucks

Die Druckwelle baut einen Gegendruck in der Entlastungsscheibenkammer auf, der wiederum als Signal zum Entkoppeln des Gesamtsystems dient und zum Aktivieren der Löschmittelsperre sowie zum Auslösen eines Schnellschussschiebers und weiterer Sicherheitseinrichtungen führt.

pm

Luftreinhaltung: Hartwig Straub berufen

Bis 2022 Ausschussmitglied

BEROLZHEIM. Hartwig Straub, geschäftsführender Gesellschafter der Firma ts-systemfilter, wurde bis 31. Dezember 2022 als Mitglied des Ausschusses filternde Abscheider, Oberflächenfilter im Fachbereich I Umweltschutztechnik) berufen.

Die VDI/DIN-Kommission Reinhaltung der Luft (KRdL)-Normenausschuss ist eine gemeinsame Einrichtung von VDI und DIN für die Erstellung von Standards zur Luftreinhaltung. Durch die Nähe zur nationalen und europäischen Rechtsordnung kommt den von der KRdL ver-

öffentlichten VDI-Richtlinien und DIN-Normen staatsentlastende Bedeutung zu. Die Arbeiten der KRdL umfassen alle relevanten Themenfelder der Luftreinhaltung: Umweltschutztechnik, Umweltmeteorologie, Umweltqualität, Umweltmesstechnik. Die Richtlinie VDI 3677-1 beschreibt unter Berücksichtigung der neusten Entwicklungen die Abtrennung fester Partikel aus Gasen mit filternden Abscheidern (Oberflächenfilter) zur Emissionsminderung, zur Prozessgasreinigung und zur Wertstoffgewinnung.

pm